

## **Bezirk Braunau hat niedrigsten Diesel-Anteil bei Neuwagen**

- **Oberösterreichs Haushalte verabschieden sich von Diesel - zwei Drittel der neuen Dieselautos von Firmen zugelassen**
- **Steuerbegünstigung von Dieseltreibstoff abschaffen**

VCÖ (Wien, 13. Dezember 2017) - **Oberösterreichs Haushalte entscheiden sich beim Neuwagenkauf immer häufiger gegen den Diesel, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt. Der Diesel-Anteil bei den von den Haushalten gekauften Neuwagen beträgt heuer nur mehr 36 Prozent. Der VCÖ weist darauf hin, dass bereits zwei Drittel der neuen Diesel-Pkw in Oberösterreich auf "juristische Personen", also auf Firmen und Organisationen zugelassen wurden. Die VCÖ-Analyse zeigt, dass in den Bezirken Braunau und Vöcklabruck der Diesel-Anteil bei den Neuwagen am niedrigsten ist (Daten am Ende der Aussendung). Der VCÖ ist für die Abschaffung der Steuerbegünstigung von Diesel-Treibstoff.**

Nur mehr ein Drittel der neuzugelassenen Diesel-Pkw wurde heuer von privaten Haushalten gekauft, macht der VCÖ aufmerksam. Zwei Drittel der Diesel-Pkw wurde auf "juristische Personen", also Firmen und Organisationen zugelassen. Insgesamt wurden in Oberösterreich heuer 22.360 Neuwagen von privaten Haushalten gekauft, davon waren 8.104 Diesel-Pkw, das ist ein Anteil von 36,2 Prozent. In Oberösterreich wurden in Summe 25.875 Diesel-Autos neu zugelassen, davon 17.371 auf juristische Personen.

"Trotz des hohen Anteils bei den Firmenwagen wurden bereits in Oberösterreich weniger Diesel- als Benzin-Pkw neuzugelassen. Für die kommenden Jahre ist mit einem weiteren Absinken des Dieselanteils zu rechnen", stellt VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen fest. Die VCÖ-Analyse zeigt, dass es in Oberösterreich in zehn Bezirken sowie in der Landeshauptstadt Linz der Diesel-Anteil bei den Neuwagen unter 50 Prozent liegt.

Den niedrigsten Diesel-Anteil hat der Bezirk Braunau mit rund 38 Prozent, gefolgt vom Bezirk Vöcklabruck mit rund 40 Prozent sowie Steyr-Land mit 42 Prozent, berichtet der VCÖ. Den höchsten Diesel-Anteil weist Steyr mit fast 59 Prozent auf, aber drei Viertel davon wurden auf Firmen und andere "juristische Personen" zugelassen. In Wels beträgt der Anteil der Firmen bei den neuzugelassenen Dieselautos sogar rund 84 Prozent, in Linz 81 Prozent und im Bezirk Linz Land 75 Prozent.

"Der Dieselboom der vergangenen 25 Jahre hat Österreich dem Klimaziel keinen Meter näher gebracht, aber große Probleme mit Luftverschmutzung durch Stickoxide beschert. Die Steuerbegünstigung für Diesel ist ein Fehler aus der Vergangenheit, der rasch korrigiert werden sollte", betont VCÖ-Expertin Rasmussen. In Deutschland haben sich in den vergangenen Tagen unter anderem VW-Chef Matthias Müller und der Bundesrechnungshof für ein Ende der Steuerbegünstigung von Diesel ausgesprochen.

Von der niedrigen Dieselbesteuerung profitieren die Käufer der großen und teuren Automodelle am meisten. So fahren 86 Prozent der in Österreich neuzugelassenen Modelle der Oberklasse (z.B. Mercedes E) mit Diesel sowie 82 Prozent der großen SUV (z.B. VW-Touareg), während nur rund elf Prozent der Kleinwagen (z.B. Skoda Fabia) mit Diesel fahren, macht der VCÖ aufmerksam.

VCÖ: Bezirke Braunau und Vöcklabruck haben niedrigsten Diesel-Anteil bei Neuwagen (Anteil Diesel an Pkw-Neuzulassungen 1.1. - 30.11.2017 - in Klammer Anteil "juristische Personen" (Firmen usw.))

Bezirk Braunau: 38,4 Prozent (davon 47,0 Prozent auf "juristische Personen" angemeldet)

Bezirk Vöcklabruck: 39,7 Prozent (62,1 Prozent)

Bezirk Steyr Land: 42,3 Prozent (27,7 Prozent)

Bezirk Linz Land: 44,3 Prozent (75,2 Prozent)

Bezirk Gmunden: 45,3 Prozent (58,6 Prozent)

Bezirk Urfahr: 45,4 Prozent (42,4 Prozent)

Bezirk Eferding: 45,7 Prozent (60,8 Prozent)

Linz: 46,6 Prozent (81,0 Prozent)

Bezirk Kirchdorf: 48,2 Prozent (47,5 Prozent)

Bezirk Ried: 48,4 Prozent (68,9 Prozent)

Bezirk Wels Land: 48,6 Prozent (61,7 Prozent)

Bezirk Grieskirchen: 51,1 Prozent (59,2 Prozent)

Bezirk Freistadt: 51,2 Prozent (63,4 Prozent)

Bezirk Perg: 51,5 Prozent (65,1 Prozent)

Bezirk Rohrbach: 52,6 Prozent (64,5 Prozent)

Bezirk Schärding: 55,8 Prozent (54,6 Prozent)

Wels: 57,6 Prozent (83,6 Prozent)

Steyr: 58,6 Prozent (76,0 Prozent)

Quelle: Datafact, VCÖ 2017

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner

VCÖ-Kommunikation